

## Hölty, Ludwig Christoph Heinrich: Maylied (1762)

1 Alles liebet! Liebe gleitet  
2 Durch die blühende Natur,  
3 Liebe zeuget Blumen, breitet  
4 Manchen Teppich auf die Flur.  
5 Das verliebte Haingefieder,  
6 Das sich neue Zellen baut,  
7 Tönet süße Liebeslieder,  
8 Wenn der May vom Himmel thaut.

9 Liebe malt jezt hellre Rosen  
10 Um den Mund der Schäferin,  
11 Schäferin und Schäfer kosen  
12 Manche goldne Stunde hin.  
13 Sizen unter Apfelblüthen,  
14 Arm in Arm, und Paar an Paar,  
15 Kleine Liebesgötter bieten  
16 Nektar ihren Lippen dar.

17 Unschuld blickt aus ihren Minen,  
18 Unschuld ihres Standes Loos,  
19 Rothe Blüthen taumeln ihnen  
20 Aus dem Wipfel in den Schoos.  
21 Blau und golden schwebt der Aether  
22 Im bebüschtten Gartenteich,  
23 Alle Blüthen werden röther,  
24 Werden Edens Blüthen gleich.

25 Durch die Blumen, durch die grünen  
26 Kräuter, die der Sonnenschein  
27 Übergoldet, summen Bienen,  
28 Sammeln süßen Nektar ein.  
29 Alles hauchet Scherz und Freude,  
30 Wo des Frühlings Odem bläst,

- 31 Die Natur, im Blumenkleide,  
32 Feirt ein allgemeines Fest.
- 33 Alles küßt jetzt! Küsse flüstern  
34 In beschatteten Alleen,  
35 Wo die Liebenden in düstern  
36 Buchenlabyrinten gehn.  
37 Küsse rauschen in den Laubten,  
38 Um die Abenddämmerung,  
39 Küsse geben, Küsse rauben  
40 Ist der Welt Beschäftigung.

(Textopus: Maylied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37107>)